

Erfahrungsbericht – Auslandssemester in Tampere

Nachdem ich meinen Erstwunsch nicht erhalten habe, entschied ich mich mein Auslandssemester in Finnland zu absolvieren und somit ein für mich komplett unbekanntes Land kennenzulernen.

Weil Tampere die drittgrößte Stadt Finnlands ist und die Universität einen sehr guten Ruf genießt, bewarb ich mich an der University of Tampere. Tampere ist ideal, um von dort aus Skandinavien sowie Russland und das Baltikum zu erkunden, was für mich ein weiterer Pluspunkt war. Nicht zu vergessen ist auch der gute Ruf des finnischen Bildungssystems, der zu meiner Wahl beigetragen hat.



Unterkunft

Die Wohnungssuche lief problemlos. Für mich stand von vornherein fest, dass ich in ein Wohnheim ziehen möchte, da dies meistens die kostengünstigere Option ist. Einen Wohnheimplatz muss man frühzeitig schon im Mai über TOAS beantragen. Wichtig: Direkt ab Öffnung des Bewerbungszeitraumes anmelden, da man so die besten Chancen auf ein günstiges Zimmer in einem recht zentrumsnahen Wohnheim hat. Ich war im Wohnheim Lapinkaari untergebracht, wo ich ein kleines Zimmer mit eigenem Bad hatte. Die Gemeinschaftsküche war leider ein wenig klein, da man sie sich mit sehr vielen anderen Studenten teilt. Das Gute ist jedoch, dass die Küche mit einem Gemeinschaftsraum verbunden ist, in dem man sich mit seinen Freunden jederzeit versammeln kann. Das Wohnheim verfügt außerdem über einen Wasch- und Trockenraum, eine Sauna und ein Fitnessstudio im Keller – alles inklusive.

Vor dem Wohnheim befindet sich eine Bushaltestelle, die direkt ins Zentrum führt (Linie 2, ca. 10 Minuten Fahrtzeit). Weiterhin liegt Lapinkaari sehr nah an einem großen See, der sich für einen entspannten Spaziergang gut anbietet. Ebenfalls direkt am See gelegen, befindet sich eine öffentliche Sauna, die man vom Wohnheim zu Fuß erreichen kann und zu der ESN, das Erasmus Student Network,



ab und zu Saunabesuche anbietet. Generell kann ich jedem nur empfehlen, Mitglied bei ESN zu werden, da man so regelmäßig zu verschiedenen Veranstaltungen eingeladen wird, die von den einheimischen Studenten für die ausländischen Studenten organisiert werden. Ich empfehle jedem, vor allem am Anfang, an möglichst vielen

Veranstaltungen teilzunehmen, da diese eine perfekte Möglichkeit sind, andere Erasmusstudenten kennenzulernen.

Gut zu wissen: TOAS bietet den neuen Exchange-Studenten „Survival-Pakete“ an. Diese beinhalten u.a. Bettzeug und Geschirr/Besteck sowieso Töpfe und weitere Kochutensilien, die man bei TOAS erwerben kann. Bleibt alles unbeschädigt, bekommt man den größten Teil seines Geldes zurück. Jedoch sollte man auch hierbei wieder schnell sein.

Dinge, die man selbst gekauft hat und nach der Abreise nicht mehr benötigt, kann man im Recycling-Room der Uni abgeben oder versuchen, in den Facebook-Gruppen der UTA oder der Wohnheime zu verkaufen.

Kurse und weitere Angebote der Uni

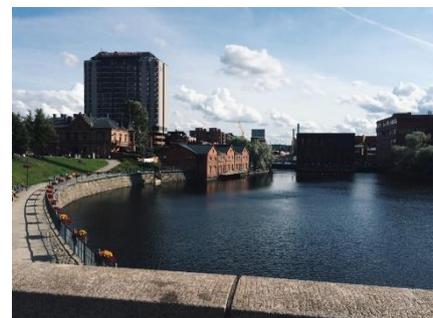
Vorab kann ich sagen, dass die Kurse an der UTA sehr anders sind als an der EUV. Ich habe 4 Kurse besucht. In den meisten Kursen musste man eine Pflichtlektüre lesen und eine Gruppenpräsentation erstellen, wodurch der Arbeitsaufwand recht hoch war, gleichzeitig aber auch die Chance auf gute Noten stieg. Grundsätzlich wird in den Kursen also viel Wert auf Praxisnähe gelegt.

Die UTA bietet viele Sprachkurse an. Wer sich also interessiert, kann sich gerne mal an Finnisch herantrauen. 😊 Die Kurse bieten ebenfalls die Möglichkeit, neue Leuten aus unterschiedlichsten Ländern kennenzulernen, erfordern aber auch das erfolgreiche Bestehen einer Prüfung am Ende des Semesters.

Wer gerne ins Fitnessstudio gehen und an Sportkursen teilnehmen möchte, hat die Chance, sich für 40€ für den Unisport zu registrieren. Auch wenn dieser Beitrag recht hoch ist, lohnt sich eine Mitgliedschaft aufgrund der hohen Auswahl an Kursen und Disziplinen. Man kann jede Art von Ballsport spielen oder im Fitnessstudio an den Geräten trainieren. Auch die Kurse machen sehr viel Spaß und sind meistens gut besucht.

Umgebung und Reisen

Tampere ist eine gemütliche Stadt mit überschaubarem Zentrum. Vieles ist zu Fuß erreichbar. In der Innenstadt gibt es viele Bars, Restaurants und Clubs, die teilweise recht teuer sind. Wenn man aber Mitglied bei ESN ist, bekommt man häufig vergünstigte Eintritte/Preise. Ansonsten lohnt es sich den vielen Seen einen Besuch abzustatten und sich die typischen Sehenswürdigkeiten in Tampere anzuschauen.



Für Kurztrips bieten sich natürlich die Städte in nicht allzu weiter Umgebung an, die man schnell und günstig mit dem Fernbus (Onnibus) erreicht. Außerdem kann man sich einen Mietwagen buchen und damit einen Ausflug in einen der vielen Nationalparks unternehmen oder mit der Fähre beispielsweise nach Stockholm und Tallinn reisen.

Weiterhin bietet ESN Reisen nach Norwegen, Russland und ins Lapland an – extra für Studenten. Viele

dieser Reisen liegen jedoch im oder kurz vor dem Prüfungszeitraum, sodass es empfehlenswert ist, direkt auf der Seite des Veranstalters (timetravels.com) nach Trips zu suchen, da man dort eine Übersicht aller Reisettermine sieht (ESN bietet nur ausgewählte Termine an). Grundsätzlich sind alle drei Reiseziele sehr zu empfehlen.

Als kleiner Tipp: Wer ins Lappland fahren möchte, sollte sehr dicke Wintersachen mitbringen. Vieles davon kann man direkt in den zahlreichen Second Hand-Shops kaufen, die in Finnland generell einen guten Ruf genießen und gute Qualität zu günstigen Preisen anbieten.

Fazit

Das einzig Negative waren der teilweise sehr hohe Arbeitsaufwand in einigen der Kursen, wodurch ich insgesamt nicht sehr viel Freizeit hatte, und die kleinen Küchen im Wohnheim, was für einen Zeitraum von vier Monaten aber unerheblich war.

Grundsätzlich habe ich mein Auslandssemester sehr genossen und konnte viele neue Freundschaften schließen. Ich bin sehr froh darüber, dass ich Länder und Orte sehen durfte, die oftmals nicht die typische Nummer 1 auf der Liste der Reiseziele sind, aber dennoch sehr viel Begeisterung bei mir ausgelöst haben. Mein Highlight des ganzen Auslandssemesters war wohl die Reise ins



Lappland, wo ich das erste Mal die Polarlichter sehen konnte.

Ein wirklich einzigartiges Erlebnis, welches sich niemand entgehen lassen sollte. Insgesamt kann ich Tampere jedem empfehlen, der die finnische Kultur und die nordischen Länder näher kennenlernen möchte und dabei interessante und mal etwas andere Kurse belegen möchte.

